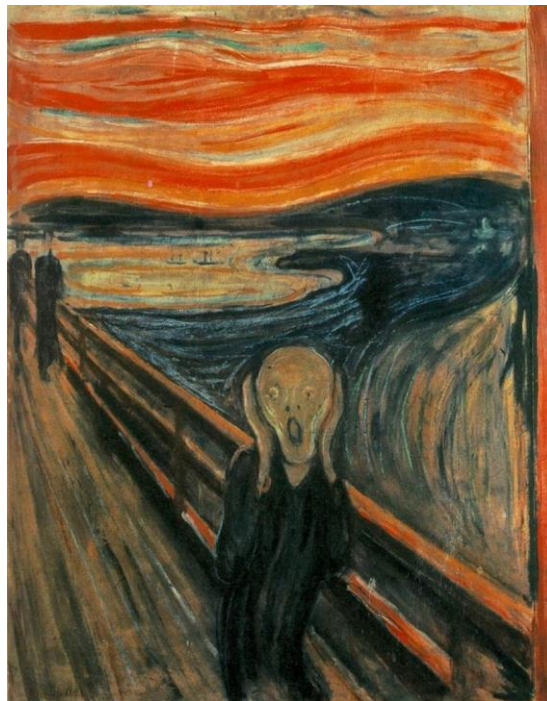


**Grazer Arbeitskreis für Psychoanalyse und
Psychoziale Beratungsstelle Granatengasse laden ein zu**

Vortrag und Diskussion mit

Sylvia ZWETTLER-OTTE (Wien)

**Trennungsängste –
von schriller Verzweiflung, unheimlicher Stille
und sehnsüchtigem Lauschen**



Zeit: Freitag, 22. März 2019, 20 Uhr

**Psychoziale Beratungsstelle
Granatengasse 4/I, 8020 Graz, Tel.: 0316/711004**

Anhand einer ausführlichen Fallgeschichte wird zu zeigen versucht, wie auf einen traumatischen Verlust spontane und kreative Selbstheilungsversuche folgen können, die teilweise recht erfolgreich sind. Entscheidende Lebensphasen aber bringen, selbst wenn es um höchst positive Entwicklungen geht, eine Destabilisierung mit sich, sodass das mühsam geschaffene Gleichgewicht zusammenzubrechen droht und nur mithilfe eines Anderen wiederherzustellen ist, mit dem die früher unmögliche Trauerarbeit nachgeholt werden kann. In der psychoanalytischen Arbeit ist es dabei notwendig, auch Symptome und Handlungen, die bisher unartikulierbare Emotionen auszudrücken versuchen, in Sprache zu übersetzen. Die Vielschichtigkeit von Trennungserlebnissen und die fließenden Grenzen zwischen Normalität und Pathologie werden in diesem Fallbeispiel deutlich.

Sylvia ZWETTLER-OTTE, Mag. Dr. phil., Wien. Lehranalytikerin (WPV, IPA) in freier Praxis., Dozentin für KIP. 2000 - 2004 Vorsitzende der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung (WPV).

Mehrere Buchpublikationen, darunter:

- Die Melodie des Abschieds – Eine psychoanalytische Studie zur Trennungsangst.
- Ebbe und Flut – Gezeiten des Eros.
- Entgleisungen in der Psychoanalyse – Berufsethische Probleme.
- Neuerscheinung: Unbehagen in Psychoanalytischen Institutionen.

Dr. Klaus POSCH, e.h.

Dr. Ulrike KÖRBITZ, e.h.

KollegInnen anderer Arbeitskreise sind ebenso zur Teilnahme eingeladen wie interessierte Gäste. Wir ersuchen um einen Unkostenbeitrag von € 5.-, den wir am Vortragsabend einheben.

TECHNISCH-KASUISTISCHES SEMINAR

mit Sylvia ZWETTLER-OTTE

Im technisch-kasuistischen Seminar sollen aus der eigenen therapeutischen Arbeit oder in Bezug auf das vorgetragene klinische Material einige theoretische und technische Themen näher studiert werden, wie

Die Wiederkehr des Verdrängten. Anfangs- und Endphase von Analysen und Therapien

Erscheinungen und Abstufungen von bewusster und unbewusster Trennungsangst

Wiederholungszwang versus kreative Bewältigungsversuche

Einige grundlegende Konzepte und Literatur zum Thema

Literatur:

Freud, Sigmund: Vergänglichkeit (1916); Trauer und Melancholie (1917); Hemmung, Symptom und Angst (1926); Die endliche und unendliche Analyse (1937); Weitere Ratschläge zur Technik der Psychoanalyse II. Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten (1914).

Angrenzende Themen:

Schuldgefühl; Trauma; Trauerarbeit; Reparation; Passivität, Passivierung; Symbiose.

Zeit und Ort:

Samstag, 23. März 2019 9:00 – 12:30
Psychosoziale Beratungsstelle
Granatengasse 4/I, 8020 Graz, Tel.: 0316/711004

Seminarbeitrag:

€ 30.-

Einzuzahlen entweder vor Ort oder auf das Konto
Grazer Arbeitskreis für Psychoanalyse
Kto.Nr. 0188 39 43 100, BLZ 12 000 (Creditanstalt).

Die Einzahlung gilt als definitive Anmeldung.

Im Falle einer Stornierung werden *keine* Stornogebühren erhoben.

Bei einem Rücktritt von bereits erfolgter Anmeldung (und Einzahlung) wird der *volle Seminarbeitrag zurückerstattet*.

Anmeldung:

ab sofort bis spätestens 18.3.2019 bei
Klaus POSCH Klaus.Posch@fh-joeanneum.at oder
Ulrike KÖRBITZ ulrike.koerbitz@speed.at

Das Seminar gilt als Ausbildungsveranstaltung im Rahmen des Arbeitskreises für Psychoanalyse Linz/Graz. Mitglieder und KandidatInnen anderer Arbeitskreise sind zur Teilnahme eingeladen.